

Daniel 3,1-30: Spiel + Impulse

Nebukadnezar forderte blinden Gehorsam. – **Wir spielen dazu „Lehmann sagt“:**

Dazu werden mindestens 8 Freiwillige nach vorne gebeten oder auch mit allen gespielt.

Einer der Freiwilligen wird zum Spielleiter (Lehmann) ernannt.

Alle stehen im Kreis.

Der Spielleiter/Lehmann gibt Befehle, was gemacht werden soll.

Es ist dabei zu achten, dass nur dann Befehle ausgeführt werden, wenn der Spielleiter vorher „Lehmann sagt“ gesagt hat.

Beispiel:

Lehmann sagt: Alle einen Schritt vor! Dann gehen alle Freiwillige einen Schritt vor.

Lehmann sagt: Hände hoch! Dann strecken alle die Hände hoch.

Ruft der Spielleiter allerdings nur „Hände hoch“, dann darf nichts geschehen. Wer einen Fehler macht, scheidet aus.

Hier wird deutlich: Alle folgen blind einem Befehl – nur damit man gewinnt. Die drei Freunde verhalten sich komplett anders.

Die Verwandlung / Veränderung des Nebukadnezars

Gehen wir doch unter diesem Gesichtspunkt das Kapitel 3 noch einmal durch.

- 1.) Nebukadnezar ist selbstverliebt und überheblich. Er lässt sich als Gott verehren und lästert sogar in V15: Wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte?
- 2.) Wut und Ärger über die Missachtung seines Befehls veranlassen ihn in V19, die 3 Freunde ganz hart zu bestrafen. Der Ofen wird 7x heißer gemacht.
- 3.) Gott tut ein Wunder und überwältigt dadurch Nebukadnezar, so dass dieser in V26 bezeugt, dass der Gott der 3 Freunde der allerhöchste Gott ist.
- 4.) Nun ordnet Nebukadnezar in V28 an, dass der Gott der 3 Freunde gepriesen werden soll und erlässt sogar in V29 eine neue Verordnung.

Auch heute ist es ein Wunder, wenn ein Mensch erkennt: Ich brauche Jesus und er zum Glauben an Jesus kommt (vgl. Johannes 3).

Keine Kompromisse – das ist das Lebensmotto der drei Freunde.

Sie halten sich an Gottes Wort und Gebot.

In 2.Mose 20,1 ff lesen wir: Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

In Matthäus 4,10 lesen wir: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen (Zitat aus 5. Mose 6,13).

Und in 1. Könige 18,21 wird zur Entscheidung aufgefordert: Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der Herr Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach.

→Wo bin ich heute gefordert, meinen Glauben an Jesus ohne Kompromisse zu leben?

Ein aktuelles Beispiel:

Wir reisten nach Sri Lanka. Die meisten Menschen dort sind Buddhisten. Mit unserer Reisegruppe besuchten wir verschiedene buddhistische Tempel. Da wurde uns von einem buddhistischen Priester ein weißes Glücksarmband angeboten. Wir lehnten dankend ab. Die anderen Mitreisenden haben das weiße Band gerne angenommen – Glück kann ja jeder brauchen.

Bei einem weiteren Tempelbesuch wurden uns Blumen als Opfergaben angeboten. Wieder lehnten wir ab, da wir Jesus alleine dienen und verehren.

Das sind nur 2 kleine Beispiele. Aber sie zeigen, wie wir in unserem Alltag immer wieder herausgefordert sind, Jesus allein, kompromisslos nach zu folgen und nicht Hilfe bei anderen Göttern zu suchen.

(RB)

Merksatz zu V. 16-18

Wir können vom Mut und den Worten der Freunde Gottvertrauen lernen! Hier ist ein Satz von Martin Luther King, der uns in ähnlichen Situationen helfen könnte. – Dieser Satz muss allerdings erst erraten werden:

„Kaaaobbbmcccmddde, weeeafffsggg mhhhaiigjjj.
Gkkkolltmmmtnnn ioospptqqq
mrrrässscttthuuutvvviwwgxxx!“

Tip: Alle dreifachen Buchstaben müssen gestrichen werden!

Lösung: „Komme, was mag. Gott ist mächtig!“